

Fördergaben der IBK werden heute in Konstanz verliehen

Heute, 1. Dezember 2005, werden in Konstanz im Kulturzentrum am Münster um 19 Uhr die Fördergaben der Internationalen Bodenseekonferenz an junge Kulturschaffende verliehen. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

In diesem Jahr steht die Fotokunst im Mittelpunkt. Ausgezeichnet werden junge Künstler, die über ein herausragendes Potential verfügen. Verantwortlich für die Durchführung der Jurierung ist die Kommission Kultur der IBK.

Jedes Mitgliedsland der IBK - Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und die Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich - konnte je zwei Vertreter aus dem Bereich der Fotokunst für die Jurierung nominieren. Eine Jury mit neun Fachleuten unter dem Vorsitz eines Vertreters der Kommission Kultur der IBK hat acht Künstlerinnen und Künstler aufgrund ihrer Dossiers für eine Fördergabe auserkoren.

Die öffentliche Übergabefeier findet heute um 19 Uhr im Kulturzentrum am Münster, Wolkensteinsaal, Wessenbergstraße 39, in Konstanz statt.

Die Veranstaltung wird begleitet vom Musiktrio „Huber-Müller-Göttert“.

Interessierte sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Veranstaltung ist ein Imbiss vorgesehen.

Mitglieder der Jury für die IBK Fördergaben 2005:

Ursula Badrutt Schoch, Kunsthistorikerin, Redaktorin (Vertreterin der Kantone Appenzell AI & AR), Prof. Dr. Ulrike Gauss, Staatsgalerie Stuttgart (für Baden-Württemberg), Prof. Dieter Rehm, Akademie der Bildenden Künste, München (für Bayern), Roland Korner, Fotograf (für das Fürstentum Liechtenstein), Dr. Markus Stegmann, Kurator Kunst, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, (für den Kanton Schaffhausen), Marion Landolt, Kunsthistorikerin (für den Kanton St. Gallen), Markus Landert,

Direktor des Kunstmuseums für den Kanton Thurgau, Arno Gisinger, Fotokünstler und Ausstellungsmacher (für Vorarlberg), Oliver Kielmayer, Kunsthistoriker (für den Kanton Zürich).
Vorsitz: René Munz, Kulturbeauftragter des Kantons Thurgau (ohne Stimme).

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende der Jury:

Réne Munz
Chef Kulturstadt Thurgau
Departement für Erziehung und Kultur
Regierungsgebäude

CH – 8510 Frauenfeld

Tel: 0041-52-724-2268

Fax: 0041-52-724-2956

E-Mail: rene.munz@tg.ch

Begründungen der Jury:

Christine Erhard, geboren 1969, Nomination Baden-Württembergs

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Die architektonischen Arbeiten von Christine Erhard - Fassaden, Passagen, Empfangshallen - zeigen leere, unspektakuläre Räume von bezwingender Bildkraft. Die auf den ersten Blick vertraut erscheinenden öffentlichen Orte, nüchtern, streng, präzise aufgenommen, erweisen sich allmählich als trügerische Realität aus zweiter Hand. Am Computer konstruierte Architektur-Utopien und Bildausschnitte werden in reale Modelle montiert und dann fotografiert. Ihre Arbeiten sind ambivalente Zeugnisse des Wirklichen, die inszenierte Wirklichkeit wird aber zugleich durch das Medium der Fotografie als Konstrukt entlarvt.“

—

Georg Gatsas, geboren 1978, Nomination des Kantons St. Gallen

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Georg Gatsas ist ein Reisender zwischen den Welten. Rastlos switcht er zwischen der Kunst-, der Literatur-, der Theater-, der Film- und der Musikszene, zwischen Zürich und Berlin, New York und St. Gallen hin und her. Ständiger Reisebegleiter ist die Kamera. Mit ihr skizziert er Begegnungen mit den „Global Players“ eines internationalen Kulturbiotops. Sowohl in der realen Begegnungen als auch im fotografischen Bild vernetzt Gatsas Menschen, Projekte und Ideen. Seine Porträts sind zugleich Dokumentationen eines hybriden Lifestyles, in dem optionale Selbst-Inszenierungen und Posen zur Metapher für die Suche nach dem Ideal einer pluralistischen Identität werden. Darüber hinaus

reflektieren sie, quasi in einem zweiten Schritt, die Parameter authentischer, zeitgenössischer Lebensentwürfe.“

–

Andrea Good, geboren 1968, Nomination des Kantons Zürich

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Seit Jahren beschäftigt sich Andrea Good mit der Lochbildkamera. Dass dieses urtümliche und alte fotografische Verfahren keineswegs unmodern ist, weist sie in ihren grossformatigen Fotos eindrücklich nach. Nach früher vornehmlich schwarz-weißen Aufnahmen arbeitet sie neuerdings vermehrt mit Farbe, die sie durch den Einsatz von Filtern erzeugt. Ein schönes Beispiel für die Möglichkeiten, die Good immer wieder von neuem im Prinzip der Lochkamera entdeckt, war ihre letztjährige Aktion in Winterthur. Eine Kirche verwandelte sie in eine riesige Lochkamera, wodurch die Besucher des Gottesdienstes in einer nahezu vollständig dunklen Kirche der Entstehung eines Kunstwerkes beiwohnten. Wie hier ein Schöpfungsprozess durch die innovative Beherrschung des Mediums erfahrbar gemacht wird, beeindruckte die Jury.“

–

Thomas Huber, geboren 1976, Nomination des Kantons Zürich

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Thomas Huber hat die Jury mit seinem frischen und unverkrampften Umgang mit dem Medium Fotografie überzeugt. Huber gehört zu der ganz jungen Generation von Künstlern, die ihre künstlerische Auseinandersetzung nicht auf einzelne Medien beschränken, sondern sämtliche Medien je nach Bedarf einzusetzen verstehen. Huber verwendet die Fotografie vor allem im Sinne des inszenierten Bildes; entweder, indem er die Realität für das fotografische Abbild zubereitet und manipuliert, oder aber durch die Anwendung digitaler Collagetechniken. Sein gesamtes bisheriges Werk ist von Humor und einem Sinn für das Absurde geprägt, wobei er es immer wieder versteht, Bildfindungen zu generieren, die trotz der heutigen Bilderflut überraschend und betörend wirken.“

–

Nele Stecher, geboren 1970, Nomination des Kantons Schaffhausen

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Die fotografische Arbeit von Nele Stecher ist gekennzeichnet durch einen schonungslosen Blick auf die eigene Person und ihre Familie. In umfangreichen Werkgruppen geht die Künstlerin Fragen nach Herkunft und Identität nach. Teilweise stellt sie ihren kühl ausgeleuchteten Fotografien kurze Texte gegenüber, die nicht ohne Selbstironie und schwarzen Humor auf biografische Details eingehen. Indem Nele Stecher sich selbst und ihre Familie in zum Teil bizarren und teilweise übersteigerten Körperhaltungen fotografiert, gelingen ihr suggestive Bildfindungen, die eindringlich von der psychologischen Befindlichkeit einer sich wandelnden Gesellschaft der westlichen Welt erzählen.“

–

Alexandra Vogt, geboren 1970, Nomination des Freistaates Bayern

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Die Bilder von Alexandra Vogt handeln von der Beziehung zwischen jungen Menschen - vorzugsweise weiblichen Geschlechts - und Pferden. Ein Reiterhof bildet die Kulisse für ihre komplexen Inszenierungen, die von einer großen künstlerischen Vorstellungskraft zeugen. Die Fotografin nutzt die spezifischen Möglichkeiten des Mediums wie extreme Perspektiven, ungewohnte

Bildausschnitte oder den spontanen Umgang mit natürlichen und künstlichen Lichtquellen. Die Akteure, sowohl Mensch als auch Pferd, sind vielfach durch ungewohnte Requisiten ausgestattet und präzise in Szene gesetzt. Die Arrangements wirken trotzdem als spontane Bilder einer fremden Welt und erhalten dadurch eine eigentümliche Präsenz. Die Fotografien von Alexandra Vogt sind sowohl Fenster zur sichtbaren Realität als auch Projektionsfläche der Imagination, in der sich Phantastisches und Reales verweben.“

–

Robert Voit, geboren 1969, Nomination des Freistaates Bayern

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Robert Voit fotografiert urbane und besondere Landschaften mit Großbildkameras und erreicht mit kontemplativen Bildern eine konzentrierte Wahrnehmung. Er ist auf der Spur nach Szenen, in denen Hightech und Natur, Echtes und Künstliches in unserer gestalteten Welt aufeinander treffen und im fotografischen Bild hinterfragt werden. In seiner jüngsten Arbeit konzentriert er sich auf künstliche Bäume, die als getarnte Funkmasten ganz unterschiedlich in den regional verschiedenen Landschaften gestaltet sind, um die Menschen vor der potentiellen Strahlenbelastung zu täuschen. Es entstehen faszinierende trompe-l'oeils von Kaktusbäumen in Arizona bis zu Fahnenmasten vor US-amerikanischen Kirchen. Robert Voigt überzeugt dabei durch eine absolute Strenge in der Bildarchitektur, die nach den Gestaltungsprinzipien des klassischen Tafelbildes ausgerichtet ist.“

–

Christa Ziegler, geboren 1965, Nomination des Kantons Thurgau

Würdigung der Jury der IBK Fördergaben 2005:

„Christa Ziegler gehört einer ständig wachsenden Personengruppe an, für die Heimat überall und nirgends ist. Ihre Bilder entstehen oft auf Stadtpaziergängen, der Fotoapparat ist ein Begleiter, der diese Streifzüge gleichermaßen motiviert und dokumentiert. Die aufgenommenen Motive entstammen aus dem Alltag und der unmittelbaren Lebensumgebung der Künstlerin. Ihre Inszenierung bleibt bemerkenswert unkünstlich: Es sind kleine und unspektakuläre Alltagsbeobachtungen. In Publikationen oder Ausstellungen fasst Christa Ziegler ihre Bildersammlungen zu Serien zusammen, in denen sich immer wieder neue Vorstellungen von Alltag, Identität, ja vielleicht sogar von Heimat kristallisieren. Die Künstlerin benutzt die Fotografie so als Instrument der Bestandaufnahme und der Aneignung von Orten und Begriffen. In ihren Bildserien legt sie uns ihre Aneignung und ihre Konstruktion von Wirklichkeit vor und lädt uns ein, daran Teil zu haben.“

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org